

Vize-Bürgermeister sind eher selten gefragt

Wie viel Einsatz die Vize-Bürgermeister in Unna leisten müssen, lässt sich in Zahlen messen.

Unna. Klaus Göldner (FLU) hat Antwort erhalten auf seine Frage, welchen Aufwand das Ehrenamt eines Stellvertretenden Bürgermeisters mit sich bringt. Die Stadtverwaltung hat dazu die Repräsentationstermine ausgewertet, die im Jahr 2019 vom Büro des Bürgermeisters zugesagt worden waren.

Die meisten davon, nämlich 185, hat der frühere Bürgermeister Werner Kolter selbst wahrgenommen. In 43 Fällen vertrat ihn die Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Renate Nick, in 19 Fällen der Zweite Vize-Bürgermeister

Frank-Holger Weber. Eine grobe Durchsicht des Jahres 2018 lasse für jenes Jahr ähnliche Größenordnungen erwarten.

Eine Auswertung für 2020 hält die Stadt nachvollziehbar für nicht aussagekräftig, weil Corona auch das gesellschaftliche Leben stark heruntergefahren hat.

Klaus Göldner sieht sich angesichts dieser Zahlen darin bestätigt, dass es für die Benennung eines dritten Vize-Bürgermeisters, wie sie nun nach der Kommunalwahl erfolgt ist, wenig Erfordernis gegeben hat. Unter Werner

Kolter habe Renate Nick durchschnittlich 3,6 Termine im Monat erledigt, Frank-Holger Weber 1,7.

Wenn sich nun drei Vize-Bürgermeister gleichberechtigt und auf Augenhöhe diese Arbeit teilen, würden Michael Sacher, Gerhard Meyer und Renate Nick bei diesen Zahlen ebenfalls nur 1,7 Termine im Monat wahrnehmen, rechnet Göldner vor. Die zusätzliche Aufwandsentschädigung von 625,80 Euro im Monat hält der FLU-Fraktionschef vor diesem Hintergrund für „recht üppig“, denn es gehe doch um ein Ehrenamt. *ska.*



Der neue Stadtrat hat Bürgermeister Dirk Wigant (hinten) gleich drei Stellvertreter zur Seite gestellt: Gerhard Meyer, Renate Nick und Michael Sacher (v.l.).

FOTO ARCHIV